

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Sport

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Norwegen

Gasthochschule Norges Teknisk-Naturvitenskapelige Universitet

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Dank der Unterstützung des Outgoing-Team der EUF liefen nahezu alle Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt in Norwegen reibungslos ab. Für die Bewerbung hatte ich im Vorhinein einen Sprachtest an der EUF absolviert (TOEFL ITP Test). Nach der Bewerbung an der EUF und später dem Erhalt des Platzangebots für die Partneruniversität in Norwegen erhielt ich Mitte März eine Email der NTNU. Neben dem Hochladen des Transcript of Records und einem kurzen Lebenslauf gibt es ein Formular für exchange students, wo unter anderem angegeben werden kann, ob man sich für einen Platz im Studentenwohnheim bewerben möchte. Die Kurswahl sollte natürlich vor dem Auslandsaufenthalt organisiert werden, ebenso wie das Learning Agreement, hier gab es aber sowohl von Seiten der EUF als auch von NTNU keinerlei Probleme.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Bei meiner Bewerbung hatte ich mich für einen Platz im Studentenwohnheim beworben. Jedoch waren im Herbstsemester 2022/23 so viele internationale Studierende an der NTNU, dass nicht ausreichend Plätze für alle Studierenden zur Verfügung standen. Ich erhielt ebenfalls eine Nachricht, dass ich keinen Platz im Studentenwohnheim bekommen würde. Ich hatte daher bereits vorher bzw. parallel dazu auf dem privaten Wohnungsmarkt Ausschau gehalten, die NTNU hat diesbezüglich ebenfalls Informationen auf der Website. Ich kann sowohl www.finn.no und www.hybel.no empfehlen. Auf hybel.no lässt sich ein persönliches Profil erstellen, sodass potentielle Vermieter:innen Kontakt zu dir aufnehmen können. Ich wurde über hybel.no von einer Norwegerin angeschrieben, die ihr WG-Zimmer für den Zeitraum des Auslandssemester untervermietet hat, da sie selbst das Semester im Ausland verbracht hat. So hab ich Anfang August den Vertrag unterschrieben, also nicht einmal zwei Wochen vor meinem Flug nach Norwegen. Die WG war ein Glücksgriff! Ich habe zusammen mit zwei Norwegerinnen in einer Wohnung nahe Baklandet gewohnt, also eine zentrale und nahezu perfekte Lage. Ich hätte mir tatsächlich keine schönere Unterkunft vorstellen können! Von den Erfahrungsberichten aus den vorherigen Jahren schien für mich das Studentenwohnheim (häufig Steinan oder Moholt) fast die einzige Option für internationale Studierende, aber tatsächlich hat die deutliche Mehrheit meiner Freundesgruppe in Trondheim eine Unterkunft über den privaten Wohnungsmarkt gefunden. Zwar war die Wohnungssuche tatsächlich etwas nervenaufreibend, aber am Ende findet wirklich jede:r eine Unterkunft!

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Von der NTNU erhielt ich vor meiner Ankunft in Trondheim mehrere Emails zur welcome week und anderen Veranstaltungen (beispielsweise von meiner Fakultät). Ich kann sehr empfehlen die Angebote zu nutzen und an dem Programm der welcome week teilzunehmen. Für alle Sportbegeisterten gab es in den ersten Wochen das Programm "activCampus" um z.B. das Sportangebot an der NTNU kennenzulernen, ohne direkt eine Mitgliedschaft abschließen zu müssen. Von "swimming, barbecue & sauna" bis Calisthenics, Squash, Paddel oder Wanderungen zu cabins in der Nähe von Trondheim war wirklich alles dabei. Auch hier kann ich nur empfehlen an ein paar der Veranstaltungen teilzunehmen!

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Das Studium an der NTNU hat mir insgesamt sehr gut gefallen! Ich habe vier Kurse mit jeweils 7,5CPs belegt, dabei kann ich den Kurs "environmental psychology" sehr empfehlen. Der workload während des Semesters war angemessen, es blieb aber immer genügend Zeit, um den Auslandsaufenthalt wirklich zu genießen und bspw. cabin trips etc. zu unternehmen. Für zwei Kurse gab es während des Semesters kleinere Abgaben (Essays) oder Präsentationen. Die Betreuung der Dozent:innen war dabei sehr gut und ich habe viel Feedback auch für kleiner Prüfungsleistungen bekommen, was ich als sehr hilfreich empfunden habe. Ab spätestens Anfang Dezember füllen sich die Bibliotheken und die Prüfungszeit beginnt. Diese Zeit war deutlich lernintensiver aber zusammen mit anderen Studierenden in der Bibliothek lernt es sich gleich etwas leichter. Die Prüfungsleistungen waren bei mir in Form einer multiple choice Klausur, einer schriftliche Klausur und zwei Hausarbeiten. Für alle Präsenz-Prüfungen standen zwischen drei und vier Stunden Zeit zur Verfügung, was mehr als ausreichend war!

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe vor dem Semesterbeginn keinen Sprachkurs besucht, allerdings habe ich durch meine Mitbewohnerinnen etwas Norwegisch gelernt und konnte zum Ende hin deutlich mehr Norwegisch verstehen. An sich ist es jedoch nicht notwendig die Sprache sprechen zu können, nahezu alle Norweger:innen sprechen sehr gutes Englisch und switchen direkt ins Englische wenn sie merken, dass du kein Norwegisch sprichst.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Dadurch, dass im HeSe 2022/23 mehr als tausend internationale Studierende in Trondheim waren, hat man unheimlich schnell neue Menschen kennengelernt, das kann zu Beginn fast überwältigend sein. Mein Freundeskreis in Trondheim bestand aus Studierenden aus Italien, Finnland, Niederlande, Kanada (und natürlich Norwegen).. Wir haben viel Zeit miteinander verbracht, gemeinsam gekocht, Sport gemacht, waren auf Wanderungen oder an den Wochenenden auf cabin trips. Der Austausch mit Menschen aus so unterschiedlichen Ländern ist besonders und ich denke man sollte diese Möglichkeit nutzen! Gerade am Anfang verbringt man meist viel Zeit mit internationalen Studierenden, durch meine Mitbewohnerinnen durfte ich aber auch viele norwegische Student:innen kennenlernen, was in der Uni (meiner Erfahrung nach) sonst häufig schwierig ist. Den Eindruck, dass Norweger:innen jedoch eher zurückhaltend/reserviert und unter sich sind, hatte ich allerdings nicht! Ganz im Gegenteil, man muss nur gemeinsame Interessen finden. Für mich hat das am besten über den Sport funktioniert. Es gibt viele verschiedene Gruppen von NTNUI (quasi der Sportverband der Uni), ich bin damals der NTNUI Topptur og frikjøring Gruppe beigetreten und habe an unterschiedlichen Trainings teilgenommen, wo ich teilweise die einzige internationale Studentin war. Ich hab die norwegischen Student:innen dort als sehr offen und herzlich erlebt und viele enge Freundschaften geschlossen! Den Eindruck, dass Norweger:innen jedoch eher zurückhaltend/reserviert und unter sich sind, hatte ich allerdings nicht! Ganz im Gegenteil, man muss nur gemeinsame Interessen finden, was für mich am besten über den Sport funktioniert hat. Ich habe über verschiedene Gruppen von NTNUI (der Sportverband der Uni) an unterschiedlichen Trainings teilgenommen wo ich teilweise die einzige internationale Studentin war. Ich hab die norwegischen Student:innen dort als sehr offen und herzlich erlebt und konnte viele enge Freundschaften schließen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Norwegen ist in vielerlei Hinsichten ein wunderschönes Land, das durfte ich während meines Auslandssemester in Trondheim selbst erleben und erfahren. Es ist ein Land mit einer hohen Lebensqualität und zumindest in Trondheim war die Naturverbundenheit der Norweger:innen ("Friluftsliv") deutlich zu spüren. Was mich diesbezüglich sehr beeindruckt hat, war das Angebot von der Uni sowie das von außeruniversitären Organisationen. So kann man über die NTNU für umgerechnet ca. 4€ pro Nacht/Person verschiedene Hütten in der Umgebung von Trondheim buchen und fehlendes Equipment (von Schlafsack, Zelt bis Langlaufski und Snowboards) bei Organisationen wie NTNUI-Bumerang oder BUA kostenlos (!) ausleihen. Dieser Outdoor-Lebensstil, der in vielen Hinsichten gefördert wird (und vielleicht die Menschen sogar ein bisschen glücklicher macht) war damals einer der Gründe, warum Norwegen als Land für ein Auslandssemester für mich so attraktiv erschien und meine Vorstellungen würden während des Semesters übertroffen. Norwegen ist in vielerlei Hinsichten ein wunderschönes Land, das durfte ich während meines Auslandssemester in Trondheim selbst erleben und erfahren. Es ist ein Land mit einer hohen Lebensqualität und zumindest in Trondheim war die Naturverbundenheit der Norweger:innen ("Friluftsliv") deutlich zu spüren. Was mich diesbezüglich sehr beeindruckt hat, war das Angebot von der Uni sowie das, von außeruniversitären Organisationen. So kann man über die Uni für umgerechnet ca. 4€ pro Nacht/Person verschiedene Hütten in der Umgebung von Trondheim buchen und fehlendes Equipment (von Schlafsack, Zelt bis Langlaufski und Snowboards) bei Organisationen wie NTNUI-Bumerang oder BUA kostenlos (!) ausleihen. Dieser Outdoor-Lebensstil, der die Menschen vielleicht sogar ein bisschen glücklicher macht, war damals einer der Gründe, warum Norwegen als Land für ein Auslandssemester für mich so attraktiv erschien und meine Vorstellungen würden während des Semesters übertroffen. Wie bereits erwähnt, hat mir die Unterstützung der Dozent:innen aber auch generell das Konzept der Kurse sowie das Angebot der NTNU sehr gut gefallen. "Kleine" Dinge wie die obligatorische 15-minütige Pause nach 45 Minuten Vorlesung/Seminar, mit den Dozent:innen per du zu sein oder auch Angebote wie der "Mental Health Service" sind ein paar Beispiele dafür, wie insgesamt ein angenehmes Lernklima geschaffen und sich um das Wohlbefinden der Studierenden bemüht wird.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

In der Vorlesungszeit hatte ich an vier Tagen pro Woche jeweils einen Kurs (zwischen 90min. und 3h). Alle meine Kurse fanden am Campus Dragvoll statt, mit dem Bus in ca. 20 Minuten vom Stadtzentrum zu erreichen. Neben der Uni hab ich vor allem Zeit mit Freunden verbracht, die Sportangebote von NTNU genutzt und generell viel Zeit draußen in der Natur verbracht. Insbesondere während der ersten Hälfte des Semesters blieb mehr als ausreichend Zeit für cabin trips, Wanderungen etc.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich habe für mein WG-Zimmer (möbliert) umgerechnet ca. 450€ im Monat bezahlt was für Norwegen tendenziell "günstig" ist. Die Unterkunft wurde damit von der monatlichen Erasmus Förderung abgedeckt. Dass die Lebenshaltungskosten in Norwegen generell höher sind ist kein Geheimnis und ich denke, dass man sich dem vor der Abreise bewusst ist. Lebensmittel sind somit teurer als in Deutschland, aber wenn man als Gruppe gemeinsam kocht macht es erstens gleich mehr Spaß und ist zweitens auch deutlich günstiger. Anschaffungskosten für die Uni (z.B. Bücher) hatte ich keine, aber das ist sicherlich auch von den ausgewählten Kursen abhängig. Für die NTNU-Mitgliedschaft habe ich ca. 110€ für das gesamte Semester bezahlt, was sich für mich sehr gelohnt hat, da ich an vielen Sportaktivitäten etc. teilgenommen habe und man mit der Mitgliedschaft ebenfalls die cabins (Hütten) buchen konnte. Weitere monatliche Kosten waren das Busticket mit ca. 50€ im Monat. Damit kommt man tatsächlich bis zum Flughafen oder auch zu naheliegende Wandergebiete (Bymarka). Insgesamt bin ich gut finanziell ausgekommen, natürlich auch Dank der Erasmus Förderung!

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Rückblickend fallen mir tatsächlich keine schlechten Erfahrungen ein, dafür umso mehr positive. Mit einer der schönsten Erfahrungen war sicherlich ein fünftägiger Trip zu den Lofoten, eine Inselgruppe im Norden Norwegens. Landschaftlich einfach ein Traum! Ebenso unvergesslich bleiben die cabin trips. Gemeinsam zu einer Hütte mitten im Nirgendwo wandern, Holz hacken, Lagerfeuer machen, Nordlichter bestaunen.. kein Strom, kein fließend Wasser, kein Empfang: aber genau das macht es so besonders! Letztendlich sind es aber nicht nur die Erlebnisse, die atemberaubende Natur und die Schönheit Norwegens sondern die Menschen mit denen man all diese Momente teilen darf! Weitere Tipps: - Wanderschuhe & Schlafsack mitnehmen - warme (Woll-)Unterwäsche mitnehmen - „Aurora“ App (Nordlichter) - „eTilbudstavis“ App (Angebote Supermärkte) Wanderungen/Ausflüge: - Cabin trip zur Hütte „Mevasskoia“ - Rondane und Dovrefjell National Park (Unterkunft: Rondane River Lodge!) - Wanderung zum Gipfel Snøhetta - Wanderung zum Gipfel Ekkertinden - Wanderung zur Grønnlia Hütte (Bymarka) Lofoten!!

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Von ganzem Herzen kann ich ein Auslandssemester in Trondheim empfehlen! Die Stadt und das Land macht es einem sehr leicht sich schnell wohl und heimisch zu fühlen. Trondheim ist eine Studentenstadt und das merkt man! Die NTNU ist insgesamt sehr gut organisiert und hat so viele Angebote und Gruppen, sodass genügend Möglichkeiten bestehen eigenen Interessen nachzugehen oder neue Interessen zu finden. Ich bin unendlich dankbar für die Menschen, die ich kennenlernen durfte und die engen Freundschaften die in so kurzer Zeit entstanden sind. Es ist schwer das Erlebte und die Zeit in Trondheim in Worte zu fassen also kann ich dich hoffentlich nur motivieren, selbst ein Auslandssemester zu machen. Vielleicht ist es ein Schritt aus der Komfortzone, aber es wird sich lohnen!

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_63c04aabc6b53-img_8395-min.jpg

Foto (2) file_63c04acdb3f08-img_7207.jpg

Foto (3) file_63c04af0270bb-img_7306.jpg

Foto (4) file_63c04af98c808-img_8152.jpg

Foto (5) file_63c04b039c2f7-img_9547-min.jpg

Foto (6) file_63c04b1c7ce60-img_9668-min.jpg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

1) Cabin trip zur Hütte Mevasskoia 2) Korsvika Beach 3) Storfossen Waterfall 4)
Lofoten 5) Rondane National Park 6) Cross-country skiing (Langlauf) in
Bymarka





























